



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

VI. Zabel von Dewitz bestätigt dem Kl. Lindow die Dorfstätten Menow und Globsow, im Jahre 1457.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

van en leuet. Wanner denne sie alle na deme willen gottes vorstoruen sijn, so schal de sulue marck geldes Jarliker renthe med aller rechticheid, alze wy sie den vorgnannten frowen vorkofft hebben, vallen an de meyne taffell des Conuentes to lyndow tho ewiger renthe dar by to blyuende. Vor desse vorforeuene marck geldes Jarliker renthe hebben de obgnanten frow Iutgard abbatissa, alhaid tarmows, Barbara gerwers, Elyzabeth kelres vnnnd Alheid hanen vns gegheuen vnd to guder noge wol betallt seuenteyn schock an werynghe wanliker munthe, alze nu In vnsere lande genghe vnnnd gheue is, de wy In vnsere vnnnd vnser herschapp nutt vnnnd framen gekert vnnnd gebracht hebben. In dessem kope hebben wy Greue Albrecht, here to Ruppyn, vns vnnnd vnser eruen vnnnd nakamenden heren to Ruppyn beholden eynen wedderkopp, Also dat, wanner wy vnsere eruen vnnnd nakamenden heren to Ruppyn de vorforeuen marck geldes Jarliker renthe wedder hebben vnnnd kopen willen, so schalen wy den wedderkopp den vorgnannten frowen edder, weren sie eyn deil vorstoruen, den, de denne noch leuen, edder, est sie alle na deme willen gades vorstoruen weren, deme meynen Conuente des gadeshuses to lyndow vpp pingisten toseggen vnnnd den vpp Suntte Michaelis dage dar vort negetkamende alzodanen summen geldes, alze vorforeuen is, alse souenteyn schock na tale wanlikes pagimentis, alze denne In vnsere lande genghe vnd geuene is, twe pund wanliker pennynges vpp eyn schock to rekende, Jan eynen summen wedder gheuen vnnnd betalen. Wanne denne wy vnsere eruen edder nakamenden heren to Ruppyn dat geld, alse vorforeuen is, vt ghegeuen vnnnd betalt hebben; so schalen denne de vilgnanten Abbatissa vnnnd frowen, edder, weren eyn deil vorstoruen, welker erer denne noch leuen edder leuet, edder, est sie alle na deme willen gades vorstoruen weren, dat meyne Conuent des gadeshuses to lyndow, der suluen vorforeuen marck geldes Jarliker renthe gentzliken vnnnd med alle aftreden vnnnd vns die loefs laten: vnnnd so schal desse brieff machtlofs sijn. Tho orkonde vnnnd mehrer bekantnisse vnnnd bewarynge deser vorforeuen stücke vnnnd artikel vnnnd eyns Ilikken by sik, so hebben wy Greue Albrecht vorbenomt vnsere Ingeseigel vor vns vnsere eruen vnnnd nakamenden heren to Ruppyn med guden willen vnnnd rechter witschopp laten hengen an dessem brieff, de ghegeuen is na der gebord Christi vnser heren vierteyn hundert Jar darna In deme souen vnd drutugelten Jare, Amme Sondage, so men In der hilgen kercken synget Judica me deus.

Nach dem im Besitze des Stifts Lindow befindlichen Originale.

VI. Zabel von Dewitz bestätigt dem Kl. Lindow die Dorfflätten Menow und Globzow, im Jahre 1457.

Ich Zabel von Dewitz, wanhaftig tho priperde, Bekenne apenbar vor my vnd alle myne rechte Eruen vnd vor einen Idermanne, die dessem apen briff sehn, horn oder lesen, Nachdem myne vorfaren vnd oldern, dorch godt vnd sunderken oek vnnne etlicher gunst willen, den erliken Closterjunckfrawen des Closters tho Lindow die beiden dorpfleden, genomet Menow vnd Globzow, mit orhen feltmarken vnd mit allen orhen thubehoringen, als mit den gerichtten ouersten vnd nedersten, kercklenen, stratenrecht, holt, acker, wather vnd weide mit allen vnd Iczligen feinen thubehoringen, wo mhen die benomhen mach, nichts nichten vthgenhomen, gegeuen vnd vorforeuen hebben vnd vorder thu einer sekerheit von oren hern beuestigen vnd voreigen hebben lathen, Nach Iude fulcher briue, als die herschafft to eineme egendome vnd myne vorfaren oldern dem vorgenannten gadeshuse dorauer gegeuen vnd vorfegelt hebben; so will ich vorder vor my vnd myne rechten Eruen odir



wie von meinentwegen der thu-donde muchte hebben, sulker vorschreuen beiden dorpfeden Menow vnd Globtzow mit orhen tubehoringen gentzliken meth alle vor thien vnd my dor vordermher mit neynen dingen vnderwinden, sunder anhe alle vorhinderung by deme vpgenanten Gadehufz tho Lindow gentzliken vnd mit alle lathen, jn mathen nach lude orer briffe, die sie von der herfschafft vnd mynen oldern darauer hebben, sunder argelift vnd Alle geuerde. Des thu orkunde vorsegelt mit meinen angehanghen Ingefegell, Gegeuen am dinstage jn den Paschen, nach cristi onfers herren virteinhundert Jare vnd jn dem fouen vnd vheffigsten.

Wie bei Nr. II. aus dem Mecklenburgischen Archive.

VII. Graf Johann von Lindow genehmigt, daß Borges von Loe dem Kloster Lindow drei Pfund Pfennige jährlicher Hebung aus dem Dorfe Molchow verpfändet und das Einlösungsrecht an Diderich von Quitzow überläßt, im Jahre 1462.

Wy Johan, von gottes gnaden Graue von Lindow vnd herre to ruppin, Bekennen apenbare vor eynem Idermann, dy dessen briff sehn, horen edder lesen, vor vnse eruen vnd nachkamen herren to ruppin, dat vnse line getruwe borges von loe, wanhaftich to wulftroue, den Innygen Juncfrowen to lindow, nemeliken katherina prigenitzen, Alheydische peliczen, anna wulftrucket, mechtildis barstorpes, Gertrudis driplaczes, helwigis scharpenberges Cristina wymans, Anna Gerlaues, Eliczabeth gladowes, Anna hildebrandes vnde na eren dode den ganczen Connente darfuluest drij punt pennige vor sick vnnde sine rechte eruen in deme dorpe molchow Jerlicker renthe to eynem rechten wedderkope richt vnde redeliken vorkofft het, So hy Jerliken vnde sine rechte eruen dar fulues In deme dorpe molchow Jerliken vp funte merten plegen to heuen vnde tho baren. Desse vorseuen dry punt pennige het de genanter borges vor vns vorlaten vnde wy hebben den vorseuen Juncfrowen dy dry punt pennige Jerliker renthe to eynem rechten wedderkope ghelegin vnde ligen em dy in krafft deses briues, dat sy dy dry punt magen Jerliken heuen vnd baren vp funte merten, dy wyle desse kop steyt. Dar var hebben dy Juncfrowen den genannten borges vnde sine rechten eruen achteynde half schock an gelde an eyner summen wol to dancke bereydet vnde vernuget. So het furder borges fulken wedderkop vnde losunge der driger punt vor sick vnde sine rechte eruen vor vns vorlaten vnde gancz aue getreden vnde het dy losunge diderich von quitzow vnde sinen rechten eruen gegunt vnde to gestadet. Wen dy genante diderick edder sine rechte eruen den wedderkop don willen, so scholen sy den vorseuen Juncfrowen dat vorkundigen vnde to seggen edder na eren dode den ganczen Conuente to lindow an funte Johannis dage mydden famer vnde den vort den Juncfrowen edder na eren dode den ganczen Conuente vp den negesten tokameden funte merten achteynde half schock an golde an eyner summen myt den bedageden renthen geuen vnde betalen: wen fulke nugastige betalinge geschin is, so schal desse briff machtlos wein. Des hebbe wy em ghegheuen to eynem Inwiser vnfen liuen getruwen Olawes kertzeline. Des to orkunde myt vnfen groften angehangeden Ingefigell vorsegelt. Geuen nach der burth Christi virteynhundert dar na In dem twe vnde softigsten Jare am myddeweke nach Conceptionis marie virginis.

Aus dem Originale im Besitz des Stiftes Lindow.